

**MARCEL WANDERS: DER PROVOKATEUR**

Von außen wirkt seine neue Lampe „Can Can“ klassisch in der Form und durch das Polycarbonat fast schon harmlos. Schaut man aber in ihr Inneres, entdeckt man eine florale Dekoration und knallige Farben. Diese bewusst erzeugte Spannung zwischen Form und Inhalt ist typisch für den Niederländer. Marcel Wanders flog übrigens von der Design Akademie Eindhoven wegen Unbelehrbarkeit und provoziert seitdem weiter.

Marcel-Wanders-Design par excellence: Das Leuchtoobjekt „Can Can“, nach dem gleichnamigen Tanz, versprüht Lebensfreude und wurde auf der Euroluce 2011 von Flos vorgestellt.

**LOLLI E MEMMOLI: DIE LUXUSLIEBHABER**

Die in Mailand ansässige Manufaktur hat sich ganz auf glanzvolle Lüster spezialisiert. In akribischer Handarbeit werden dafür Hunderte von Kristallsteinen aneinandergereiht. Exklusive Einzelanfertigung ist Ivan Lolli und Mario Memmoli dabei sehr wichtig. Entsprechend sind alle Kronleuchter in vielen Farben, Größen und Ausführungen erhältlich, ein stattliches Konto vorausgesetzt ...



Prunkvolle Kronleuchter sind die Leidenschaft des italienischen Designer-Duos Lolli e Memmoli. Auch die Leuchte „Vladimiro Elliptic“ oben ist aus ihrer kreativen Kooperation entstanden.

**PETER UND ANDREAS STENG: MASSARBEITER**

Seit 100 Jahren schon verschreibt sich die Firma STENG LICHT aus Stuttgart ganz dem Thema Tüfteln. Daraus entstehen typisch deutsche Leuchten: Gewissenhaftigkeit und Maßarbeit verbindet das Familienunternehmen mit ansprechender Optik. Die Tischpendelleuchte „LEDy“ wurde für den Designpreis Deutschland 2012 nominiert. Die LED-Technik garantiert dabei 50.000 leuchtende Stunden.



Peter und Andreas Steng verbinden Familientradition mit Innovation. Zusammen entwarfen sie das Modell „LEDy“. Um 900 €, Steng.

